

OPEL

Club & Trend

Das Magazin für Opelfahrer

Nr. 3 April/Mai 2000

5,- DM öS 38

str 5,00 hfl 6,25 bfr 126 lfr 122 Lit 7.000 Ptas 600 Dr 1.300



THE CUTTER Calimero



Böse Froschaugen



170 PS im Corsa



Verrätich nichtblau metallic



Kleinkunst



Des Schneusers QP



Kais Power Tool



2,2 Liter im Klassiker



Kann Rallye Sünde sein?



Außerdem: Corsa A • Corsa B • Astra F • Calibra

Prallvoll mit
Kleinanzeigen

Kostenlose
private
Kleinan-
zeigen



Böse Froschaugen

Ich möchte eine „Grüne Überschrift“ für mein Auto, bat mich Susanne Elfering während unseres Fototermins in Oberwildenau. Eine kleine Auswahl hatte sie flugs mitgeliefert.

TEXT UND FOTOS: MICHAEL KOLB

Der Anlass für Susannes Engagement für diesen Ascona ist eher trauriger Natur. Vor vier Jahren verunglückte ihr Onkel auf der Autobahn tödlich und ihre Tante überließ ihr

die serienmäßig rot lackierte und sehr gut erhaltene Ascona C Limousine zur Pflege. Susanne und ihr Freund Günter Klose, dessen Vitamin B Ascona bereits in der OC&T

6/98 vorgestellt wurde, beließen es nicht allzulange beim Originalzustand. Das knapp 10 Jahre alte Fahrzeug hatte als erstes Teil seinen Platz zu räumen. Zugunsten eines heftige-

BOSE FROSCHAUGEN





Kuck mal zwischen die Felgensterne!



Die Amis sagen 3-Box-Car dazu



Da hockt die Übeltäterin

ren Tiefgangs wurden die zunächst verwendeten Jamex Federn gegen ein 65mm Weitec Spiralwerk getauscht, die mit um 5 cm verkürzten gelben Konis zusammenarbeiten. Die im Laufe der Zeit verbaute Felgenparade ist ein guter Schnitt renommierter Hersteller. BBS Felgen in 7x15 Zoll folgten gleichgroße OZ Räder, die im Sommer 1998 von aktuell montierten Borbet T abgelöst wurden. Dank dezent bearbeiteten Radhäusern lassen die 9x16 Zoll Alus zusätzliche Verwendung 5 mm schmaler Distanzscheiben zu, was die 215/40er Yokohamas auf den mit ET15 und ET30 gepressten Alus bündig und ohne seitliche Überhänge abschließen lässt. Reifenbreite kommt bei jedem Hersteller anders, weiß Günter aus seinem Erfahrungsschatz zu berichten. Mit der schmälere und rundlicheren Lauffläche gleichgroßer Dunlop Reifen hätte der TÜV sogar 10-mm-Scheiben genehmigt. Sogar die Karosserieanbauten stammen noch aus der „Roten Zeit“ des Ascona. Aus dem reichhaltigen Angebot verschiedener Anbieter fiel die Entscheidung auf ein böse dreinblickendes Mattig Gesicht, dessen Kinn in Form eines mit aufgesetzter Lippe versehenen Spoilers mit dem welligem Untergrund der Wiese in Oberwildenau auf Kriegsfuß steht. Das auf dem Hinterteil dominante Teil zählt zum Repertoire eines flinken Franzosen namens Renault 19 16V, dessen Füße eine dauerhafte Beziehung mit dem Kofferraumdeckel eingehen mussten. Die Serienfarbe hatte den Zustand gähnender Langeweile längst erreicht, als die vom Autohaus Reiche in Großbottwar begonnenen Vorbereitungen die hinteren Türgriffe ins Jenseits beförderten. Wirklich, das Grün mit dem unanständigen Namen ist im wirklichen Leben eine Opel-Farbe und nennt sich „Tropicalgrün“. Der Effekt des auf dem Astra Cabrio verwendeten Farbtönen wird durch mehrmaliges Überlackieren schüt-



Seit wann kannibalisieren Ascona-Fahrer Renault?



Antischnittlauchclub bedeutet eigentlich, dass „Grün“ nicht allzu beliebt ist

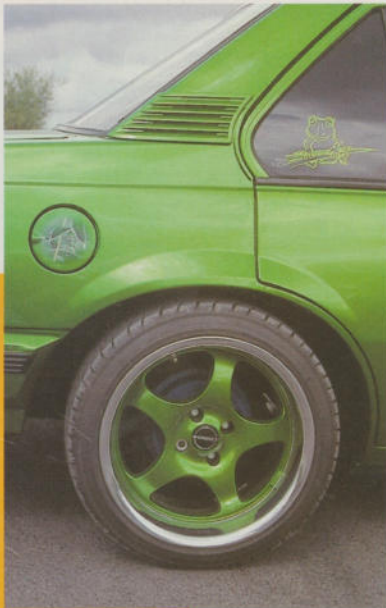


Sag ja zur Mittelkonsole

zenden Klarlacks verstärkt. Sowie die Sterne der Borbets und die Bremsanlage erhielt der Maschinenraum einen frischen grünen Anstrich. Die 75-PS-Maschine ist mir zu schwach auf der Brust, schimpfte Susanne und schickte Günter auf die Pirsch. Weidmannsheil, er kehrte mit einem Ascona C 2,0 Liter zurück. Weidmannsdank, die Innereien wurden einfach ausgetauscht, wobei

das „geschossene Wildbrett“ nun als Winterauto taugt. Vor dem Einbau stand erst mal die optische Veredlung der Peripherie auf dem Plan, die Leitungen, Kabel und die Domstrebe in ein kräftiges Blau tauchte. Die Tauschprozedur bewertet Günter als relativ einfach, wobei lediglich der Kabelbaum des Einspritzers erneuert werden muss. Mit dem mittels optimierter Kanäle in Hochform

gebrachten Zwoliter wanderte ein kurzes F16 Sportgetriebe in den Ascona, und an den Kat wurde eine Mantel Gruppe N Anlage angeflanscht. Er läuft verdammt gut, dreht sauber hoch und macht so richtig Spaß, freut sich Susanne auf die langen Autobahnfahrten zu Treffen. Doppelten Spaß natürlich, denn das recht biedere Cockpit der Limousine wurde in ein szenegerechtes



9x16 Borbet T – passt und sitzt



Im Ascona C ist Günters Platz hier



Einfach mit dem Winterauto ausgetauscht



Airbrush auf Tankdeckel von Kübler



Was ist blau und stammt von Selm?



Licht gerückt. Ein guter Kumpel vereinigte das LCD-Cockpit des Kadett E mit dem neuen Kabelbaum. Die Muster auf Seitenteilen und EKU-Sitzen sind Susannes Idee, die diese an König zwecks Umwandlung in die Realität weitergab. Das fast vollständig in grauem Leder gehaltene Interieur der zum 2-Sitzer umgebauten Limousine erhielt blaue Komponenten, wie ein 30cm Selm Sportlenkrad, Pedalerie und Schaltsack. Lasst Farbe auf den tristen Instrumententräger wachsen. Kleine luftgepumpte Bildchen verschönern die Mittelkonsole und einige HiFi-Komponenten riefen ebenfalls ganz laut „wir auch!“ Überraschenderweise findet man den Kofferraum mit herkömmlicher Beladungsmöglichkeit vor, nur die Basswumme macht einer Reisetasche den Platz streitig. Abschließend bleibt noch, ein Dank an ihre Schwiegereltern in spe für die Bereitstellung der Garage auszusprechen und die sehr gute Zusammenarbeit mit Krüml von den Opel Freunden Ludwigsburg e.V. und dem Opelhändler Reiche zu erwähnen. Schwiegereltern? Ach so, dass Susanne und ihr Günni am 8. Juni beim Treffen in Amberg-Sulzbach heiraten werden, wisst ihr bestimmt schon längst.

Ascona C, Baujahr 1987

Original 1,6-Liter mit 75 PS, Umbau auf 2,0 Liter Injektion (115 PS), Tropicalgrün lackiert von Reiche Großbottwar, Airbrush von Kübler, F16 Sportgetriebe, Mantzel Gruppe N Sportauspuff ab Kat, Borbet T 9x16, VA ET30, HA ET15, 5mm Distanzscheiben rundum 215/40-16 Yokohamas, Weitec Federn ca. 65 mm tiefer, Koni gelb 5 cm gekürzt, Heckflügel R19 16V, Mattig Spoilerverlängerung, Kühlergrill, Scheinwerferblende, schwarze Scheiben FoliaTec, hintere Türgriffe entfernt, Keine Zierleisten, Frontscheibe mit Frontkeil, farbige Bremssättel, Bremstrommel, EKU Sitze bezogen von König, Umbau zum 2-Sitzer, LCD Cockpit, Armaturenbrett lackiert, blaues Selm Sportlenkrad, grauer Teppich und Fußmatten, Seitenteile, Sitze, Mittelkonsole, Schaltsack und Handbremse nachträglich mit Leder bezogen, Matter Überrollbügel, Airbrush auf Aschenbecher, Uhr und Boxengitter, Türverkleidungen, Boxenbrettleder, Teppiche, Schaltsack und Dachhimmel von Bruhy Exklusiv



Das ist Susanne mit ihrem grünen Erbstück